

Hand dazu bieten konnten, einem Versandhaus zweifelhaften Charakters die Möglichkeit zu geben, ihre Mitglieder mit Blechuhren — denkbar größtem Schund — hineinzulegen!

Kollege Vogel ermahnt sehr ausführlich und ernsthaft die Versammlung, ohne Ausnahme dem „Reichsverband der Uhrmacher“ beizutreten, um so geschlossen und wirksam den Kampf gegen Außenseiter und solche Fabrikanten zu führen, die sich den Interessen der Uhrmacher entgegenstellen. Redner fordert auf, unbedingt den Werbebeitrag von 1% zu zahlen, denn auch die kleinsten Geschäfte haben durch die Gemeinschaftswerbung die Möglichkeit, eine vornehme Reklame bzw. persönliche Kundenwerbung durch Plakate, Prospekte, Handzettel usw. durchzuführen. Es solle sich doch einmal jeder ausrechnen, welchen Betrag er jährlich für diese Werbungsart aufzubringen hat und wieviel ihm dafür geboten wird. Nur dann, wenn ein jeder seiner Pflicht nachkommt, kann es mit unserem schönen Uhrmacherhandwerk aufwärts gehen. Erfreulicherweise erfolgten hierauf weitere Anmeldungen zum R. D. U.

Der Kreishandwerksmeister hat in dieser Versammlung einen Einblick bekommen in die Nöte im Uhrmacherhandwerk. Er verspricht der Innung intensivste Unterstützung bei der Bekämpfung fachfremder Geschäfte. Ihm hat die Innung zu danken, daß er beim Oberbürgermeister sofort ein Verbot erwirkt hat, Sammelisten für fragliches Versandhaus bei behördlichen Betrieben zirkulieren und Bestellungen für Uhren aufnehmen zu lassen. In Anbetracht der Wichtigkeit und Vielseitigkeit des in dieser Versammlung Geleisteten sollte es keinen Kollegen mehr geben, der ohne zwingenden Grund Versammlungen nicht besucht!

Nach Besprechung mancher internen Frage wurde die interessante Versammlung mit dem Führergruß geschlossen. (VII/1860)

Otto Vogel, Schriftführer.

Saarbrücken, Saarlautern, Merzig, St. Ingbert. (Uhrmacherinnung.) Bericht über die Versammlung am 11. Mai. Anwesend 75 Kollegen. Im Auftrage der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft führte Kollege Kunze den Obermeister Kollegen Hermann Rüter in sein Amt ein. Kollege Rüter dankt der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft für das Vertrauen, und ernennt Kollegen Leo Jäger zu seinem Stellvertreter; Hans Laros, Schriftführer; Anton Mand, Stellvertreter und Pressewart; Jos. Reiniger, Kassierer; Hans Kaiser, Stellvertreter; August Meßger, Lehrlingswart; Otto Lorenz, Stellvertreter; und folgende Kollegen zu Obleuten: Walther Schlonski, David Henninger, Otto Häuser, Eugen Zimmer, Heinr. Ehrhardt, Friß Rixecker, Joseph Lander, Rud. Altmeyer und Phill. Kammer. Statuten und Haushaltplan werden verlesen und angenommen. Der Grundbeitrag wird auf 2,50 RM monatlich festgesetzt. Kollegen, die in der Regel Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigen, zahlen außerdem für Gehilfen monatlich 0,50 RM und für Lehrlinge 0,30 RM. Strafgebühren werden auf 4 RM festgesetzt und in Zukunft von allen, die unentschuldig in einer Versammlung fehlen, durch die Kreishandwerkerschaft angefordert. Kollege Rudolphi wurde für 50jährige Tätigkeit im Handwerk durch Überreichung eines Diploms geehrt. (VII/1849)

Anton Mand, Schriftwart.

Stuttgart. (Uhrmacher-Pflichtinnung.) Bezirksinnungsmeister Möhrle eröffnet die Versammlung und gibt seiner Freude Ausdruck über den zahlreichen Besuch. Da der seitherige Obermeister Kern sich von seinem Amt zurückgezogen hatte, wurde vom Landeshandwerkmeister Kollege Spingler als Obermeister eingesetzt. Kollege Möhrle dankt Kollegen Kern für seine Aufopferung und gute Leitung im Namen der Innung. Als Anerkennung überreicht Kollege Möhrle Herrn Kollegen Kern das Verdienstabzeichen der deutschen Handwerker mit der Bitte, auch in Zukunft seinem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sodann übergibt Kollege Möhrle Kollege Spingler das Wort und mit diesem die Führung und Leitung als Obermeister.

Kollege Spingler dankt für die Übertragung und wird bemüht sein, die Führung zum Segen und zur Ehre unseres Handwerks zu gestalten, und bittet alle Kollegen, selbst mitzuhelfen und ihn zu unterstützen. In feierlicher Weise vollzieht Kollege Spingler die Lossprechung der jungen Meister.

An die Kollegen werden nun die Handwerkerkarten ausgehändigt, die heute jeder selbständige Handwerker gleich als Ausweis besitzen muß. Zur Kassenprüfung des vergangenen Geschäftsjahres waren Kollege Laipple und Janssen bestimmt, die nur eine mustergültige Führung bestätigten. Kollege Spingler erteilt Kollegen Krauß Entlastung. Obermeister Spingler erinnert nochmals an das Wareneingangsbuch, das absolut korrekt geführt werden muß, da bei Verfehlungen ganz empfindliche Strafen auferlegt werden.

Außerdem gibt Kollege Spingler bekannt, daß in Zukunft rückständige Beiträge der Kreishandwerkerschaft zum Einzug übergeben werden, und bittet um pünktliche Zahlung der Quartalsbeiträge. (VII/1857)

Hans Wolf, Schriftwart.

Firmennachrichten

Berlin. Gablonzer Perlen-Vertrieb Margarete Koch, Inhaber Margarete Koch, geborene Grünwald, verheh. Kauffrau (Berlin). Das unter der Firma Gablonzer Perlen-Vertrieb G. m. b. H., Sitz Berlin SW 19, Niederwallstraße 35—36, betriebene Geschäft ist nach Umwandlung auf Margarete Koch, geborene Grünwald, übertragen worden. (VI 2/5321)

Pforzheim. Siebler & Rothfuß, Bijouteriewaren-Großhandlung. Kaufmann Walter Kasper in Pforzheim ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/5320)

Pforzheim. Carl Lay, Juwelenfabrik. Die Firma ist geändert in Carl Lay Nachfolger. Die bisherige offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Von dem Alleininhaber gewordenen früheren Geschäftsführer Adolf Coper, Kaufmann in Pforzheim, ist das Geschäft mit der Firma Carl Lay Nachfolger auf Friß Ulze, Techniker, und Walter Kugele, Kaufmann, beide in Pforzheim, übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist hierbei ausgeschlossen. Die neu errichtete offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1936 begonnen. Die Prokuren Christian Lauser und Franz Beer in Pforzheim sind erloschen. (VI 2/5322)

Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Friß Kraus, Silber- und Alpakawarenfabrik. (VI 2/5319)

Personalien

Augsburg. Auf das 40jährige Geschäftsbestehen konnte Herr Kollege Johann All zurückblicken. (VI 3/5331)

Bad Sulza. Der Obermeister der Uhrmacherinnung Weimar, Bezirksinnungsmeister Kollege Pommernelle, kann am 11. Juni den 75. Gründungstag seines Geschäftes feiern. (VI 3/5327)

Beuthen (O.-S.). Das 30jährige Bestehen feierte die Firma N. Jacobowiß. (VI 3/5329)

Bochum. Vor der Handwerkskammer in Münster bestand der Uhrmacher Josef Grosch, Heidstraße 112, die Meisterprüfung. (VI 3/5316)

Bonn a. Rh. Herr Uhrmacher Josef Dahnen verlegte sein Geschäft nach Sternstraße 69. (VI 3/5332)

Breslau. Der Uhrmachermeister Bernhard Nitschke in Osselwiß, Kreis Guhrau in Schlesien, konnte am 11. Juni auf sein 50jähriges Jubiläum als Bürgermeister der Gemeinde Osselwiß zurückblicken. (VI 3/5301)

Breslau. Die Meisterprüfung bestanden am 2. Juni die Uhrmachergehilfen Johann Jacobs und Eberhard Scheibe aus Breslau. (VI 3/5302)

Breslau. Der Uhrmachermeister Hermann Schirrig feierte am 3. Juni seine Hochzeit. (VI 3/5303)

Eisenberg (Thür.). Der Eisenberger Industrielle Wilh. Lindner feierte seinen 81. Geburtstag. Er ist der Gründer der Etuisfabrik W. Lindner Nachf. (VI 3/5324)

Essen-Werden. Uhrmacher Ludger Kriegersmann, Ruhrstraße 12, konnte am 1. Juni auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurückblicken. (VI 3/5314)

Flensburg. Herr Kollege Anton Paulsen feierte das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/5328)

Frankfurt a. M. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Carl Breitschwerdt, Goethestraße 30, besteht 95 Jahre. Jeßiger Inhaber Georg Breitschwerdt. (VI 3/5311)

Greiz (Thür.). Am 1. Juli 1936 feiert die Firma Heinrich Reißmann, Inhaber Uhrmachermeister Max Liebers, das 60jährige Geschäftsjubiläum. Herr Liebers übernahm das Geschäft bereits im Jahre 1902 nach dem Tode des Gründers der Firma. In den vergangenen Jahrzehnten hat Herr Liebers das Geschäft mit Hilfe seiner Gattin durch unermüden Fleiß und kraftvolle Arbeit zur besonderen Blüte gebracht. (VI 3/5300)

Hagen (Westf.). Auf das 30jährige Bestehen kann die Firma Johann Weber zurückblicken. (VI 3/5333)

Liegnitz. Vor der Handwerkskammer bestand am 28. Mai der Uhrmacher Helmut Steinert, Sohn des Uhrmachermeisters Alfred Steinert aus Lauban (Schlesien), die Meisterprüfung. (VI 3/5325)

Die Meisterprüfung bestanden im Uhrmacherhandwerk: der Uhrmacher Erich Marx aus Neubrandenburg, Uhrmacher Paul Blohm aus Waren (Mecklbg.). (VI 3/5315)

Rheydt. Die goldene Hochzeit beging Herr Kollege Emil Meßkes. (VI 3/5330)

Schramberg. Wiederum konnten zwei Werksangehörige der Firma Gebrüder Junghans AG. auf eine 25jährige ununter-